

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Vita Christi - Cod. Donaueschingen 436

Michael <de Massa>

Oberrheinischer Sprachraum (im Übergangsbereich zum Schwäbischen?), [Mitte des 15. Jahrhundert]

Ausschüttung des Heiligen Geists

[urn:nbn:de:bsz:31-93623](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-93623)

koment. **O**uch ist es ein sonderlich hochzit der patri-
archen vnd der proffeten vnd andern heiligen selen
wenn si sint erst in utes vatter-land kómen. **W**isset
lieber mensche das wir dicke grosse hochzit haltent
darvmb das ein heilige zu hýmel ist ingegangen
Wie vil me sollen wir grósser hochzit halten in fro-
lichkeit von also vil tusent heiligen vnd wie vil me
von dem heiligen aller heiligen. **O**uch ist ein hochzit
marien der müter ih̄s vnserz hezen. **W**enn si hute
sihet ir vil liebes kint frólich vnd mechtelichen
vnd wonneklichen zu hýmel faren als ein wozer
got úber alle creature vff stigen. **O**uch wezlich
so ist es hute vnser hochzit eigentlich wenn die mēsch-
lichkeit stiget hute durch die hýmel **S**o úber die hýmel
vnd wezlichen liebes mensche hestu got lieb vnd
hast ihm lieb hastu marien die müter ih̄s lieb.
hast du dich selbs lieb so erfrowest du dich selbs bil-
lich hute in diner betrachtúge. **W**enn ih̄s vnser he-
re sagt vns also. **H**ettent ir mich lieb ir erfrowe-
ten vch on allen zwifel wenn ich gan zu meinem
vatter vnd lasse die welt. ::

Die kómet der heilige geist in dem sinre vff die iongn

:: **N**och der hýmel ::



Noch der h̄
 melffart ihu
 vnserz hezen in
 dem fünffzigsten
 tage noch dem als
 er wider vffer
 standen was. Do
 sprach ih̄s vnser
 here zu sinem h̄
 melschen vatter
 wie er hette sine
 Jongern gelobet

den heiligen geist ze senden wisse lieber mensche
 das das wirtken ihesus vnserz hezen ist sin spreche
 Do sante der vatter vnd ih̄s von yn den heiligen
 geist nider zu den Jongern das er sū solte erfüllen
 trösten stercken vnd vnderwisen vnd das er yn
 gebe vil gobe der krefft vnd vil fröiden/ vnd do
 mitte steigt der heilige geist nider in die welt/ vnd
 in der zit so woren die Jongern gesamlet vff dem
 berge syon in dem huse do ihesus vnser here mit den
 aposteln das obent essen gehalten hette vnd die
 do wozent gesamlet der woren an der zal by nohe
 hondert vnd zehen man vnd frowen vnd die sossen
 in iren gebett vnd wartetent vff die gnade vnd
 glubde die inen ih̄s vnser here verheissen hette. Vnder
 des so erhebet sich in der luffte von oben herab ein
 st̄m̄ als ains zu kumenden gaites schnelllich. Vnd die

styme erfüllete si alle die in dem huse sossent vnd
mit dem hat offenbarte sich in formen gestalt als si
rige zungen die geschriet weren in vil flamen vnd
in vil zungen vn sachten sich vff eine veglichen
houbt vnd in der gesteltmisse do der heilige geist
sich offenbarte do tet er in zu verstou wor zu die
apostel sin gebrochen wurden die gesteltmis-
se des furzes vñ wiset das der heilige geist in sig
gegeben zu einer verstuige die gesteltmisse der zü-
gen zu einer wissenheit wenn nu die zunge vñ
spricht die wissenheit das fur macht herzte
das erden pfutzen. In der zit woren in iherusalem
vil geistlicher juden die do umb iherusalem won-
hafftig woren. vnd besonder so woren dar ko-
men juden von allen landen die verströwet
woren in der welt umb der hochzit willen vnd
horzten alle vff den tag die styme in der lufft
als ein senfften vnd wintlichen dorzslag vnd lief-
fen vff die strossen wider vnd fur von wonder-
vnd wisseten mit was das bezeichente vnd ko-
ment do die iongeren vff der strossen stonden
vnd predigten eine muve. **E**. mit nülwen zungen
do verwonderzte sich allermenglich vnd mit na-
men die fremde woren vnd von verreu landen
vnd maniger fremder sprochen die horzte schlechtz
die apostel reden die sproche do si wonhafftig
vnd gebozen woren **E**tzliche belachten die apostel

vnd hetten ir gespötte donnitte vnd sprochen si
 weren truncken vnd vol von moste vnd frühe
 morgens vol. Wenn von moste würt der mēsche
 lichtlicher truncken dem von altem wine. vnd
 wie wol das si spötliehen sprochen / so was es doch
 geistlich in der warheit also. Wenn die jongern
 weren truncken mit von dem alten wine den ihs
 von wasser gemacht hette zu der brutlouff / son
 der si weren truncken worden von dem nūwen
 geistlichem wine der gnaden. Do sant matheus
 von spricht das ihs hette geseit also / Kēn man
 gūssēt nūwen win in alte geiẞ hūte oder leder
 fās also wurden die jongern gefūllet mit dem
 nūwen wine vnd moste des heiligen geistes der
 si also sterckte vnd also enzūnte vnd also erlich
 tete vnd also erfrowete das si gar nohe die gan
 tzen welt vnderbrechen in irer demütikeit vnd
 die frucht irer arbeit wol vsz wiset wie hoch
 würdig disse pfingesten vnd dise hochzit ist wie
 würdiglich das das mensche erhöhen sol in siner
 betrachtūge wenn wie wol die obresten bürger
 allewege hochzit halten vnd lobent got in allen
 sinen wercken / se doch hūtte ist em sonderlichs hoch
 zit dem heiligen geiste der mit siner sūre vnd
 gnade alle die welt erlichtet hāt vsf disen tag
 zu dem heiligen glauben. Der vmb sollen wir
 iles das wir ouch in kōmen mögen in die rulle

vnd
also lert

den tag

do als groß freude stettklich ist in vnser vatters
land mit allem flusse vnd dor vmb sollen wir schü
hen vnd flichen die wolust des vngesellige lichnam
vnd ime abziehen sine wolust vnd machen yn dür
re vff das in das fuhr des heiligen geistes licht
lichen einzünden möge vnd machen yn lichte das
er dem geiste gefolig sie vnd senden den vberem
wile do also grosse freude würt hute dem heilige
geiste erbotten von als vil tusenden vnd tusent
wen wezlich leser lieber fründ als lange als wir
in disem lichnam sint noch der apostel wort so sint
wir pilgere von got dem heren **D**or vmb spricht
der selb apostel Ich vnseiger mensche wer sol mich
erlösen von dem lichnam dis todes **D**or vmb vil
lieber mensche losz vns allzit begeren erlöset wer
den von disem sweren lichnam vnd mit got wesen
vnd das sollen wir von gotte hörschen vnd setzen
die zit in sinen willen vnd sollen vnder dan diser
welt sterben alle tage das ist widerston der be
grüge des fleisches hochmütikeit der weltlicher
ere mit nâmen in vnser herzen vnd bliben vaste
in gutem vffsage vnd werffen von vns leckerige
vnd lichtfertige erzetzunge die die sele schwachent
vnd vaste wondent vnd sollen vff stigen in vnser
gedencken zu ihesu stettklich vff das er vns mit
scherze pilgere wesen. Wenn wezlich wer sich gibt
in der welt gefälligkeit der verzet sine pilgermosse

verre landes von ihesu. **L**ossent vns bliben im land.
 by ihesu vnsern hezen das er vns mit scherze pulge
 sonderlichen sine tegeliche frunde wesen vnd gesel
 len seiner heiligen vnd seiner burglute. **L**ossent vns
 manlichen vechten gegen den bösen geisten vnd ge
 gen der welt vnd gegen vnsern eigen bösen fleische
 wenn vnser leben ist nit anders denn ein anvechten
 vnd allzit vnser ougen des herzen offen halten zu
 ihu vmb hilffe wenn er kan vechten vnd wir dorffen
 sin von allenthalben **E**s sie inwiderstant oder gefelle od vnge
 m huzen in kelte in hunger in durst in sloffen in wachen fell
 in ylande in trogheit in liden in seufftmisse in weinen
 in froide in riuwe in arbeit in gesontheit in krankheit
 die anvechten vns stetlichs kem sicherheit hant wir
 in diser welt. **D**or vmb los vns widerston frilichen. **W**en
 wir hant einen guten helffer ihm vnsern hezen das an
 vechten ist gar kurz aber der lon weret lange wenn
 er ist ewig. **W**enn was vns widerstonde wurt suse
 oder sur das wellen wir scherzen als ob es zustond v
 gangen sie vnd halten vnser ougen stetes an das das
 eweklich weren sol. **W**enn alles das der welt zugeho
 rig ist das vergat schnelllich als der schum titt. **V**nd
 das das ewig ist das ist recht als ob es nie gewesen sie
Besonder allem die sunde die dor inue begangen sint
 die blibent zu nem rechten dor vmb vergat ze stund
 das je suse was oder sur **A**ber es blibet eweklich das
 noch disem leben sisset oder suret je doch so enkonnen

wir nimmerme als vil gūts gewürcken oder hie
liden das dem gleichen möge das wir dort sollen
empfohen von froiden vnd enthaben werden von pi
nen die wir solten han gelitten. **D**er vff spricht sant
augustin vnd trostet sin selbs sele in disem syme also
O sele min spricht er ob wir müsten teglich vngemach
liden vnd ob wir ouch die helle pin lange zit tragen
solten vmb das wir cristū sehen mochten in siner glo
rien vnd sinen heiligen werden zugesellet wer das
mit wol möglich das wir das vnd alle betrüpnisse
litten vff das wir also grossen gūtes vnd als grosser
froiden vnd wonne teilhafftig würden **D**er vmb die
bösen geiste sint vns wider vnd si machen vns be
kozüge si brechen vnser lip/ vns drucken die vasten
vnd arbeit/ vns düret vil wachen vnd kelte/ vns
stroffet vnd schiltet der vnd der vnser leben schwachet
in vil smerzen vnd suffzen **E**s ist alles wol weil mö
gen wir anders zu rüwe kōmen zu dem volcke das
in dem ewigen leben ist in froiden .:

In die liz die beschreibe die bücher das do heisset das
leben ihesu .:

Ail liebes mensche nu hast du gehört in disen
vorgesagten geschichten das lesen ihu vnser
lieben heren vff das gröste teil do der gröste nutz
inne ist dem menschen vnd do vns ihu vnser here
lieblichen inne trostet in disem jemerlichem leben